

Vietgest MV Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Mecklenburg /protestantisch.

Das Gut Vietgest war seit dem 15. Jahrhundert bis 1786 im Besitz der Familie von Oldenburg.

Heute Ortsteil der Gemeinde Lalendorf im Landkreis Rostock des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern.

In Vietgest: 6 Verfahren mit 4 Hinrichtungen und 1x Tod in der Haft.

-1606 Catharine Hintzepeters.

Sie besagte die Frau des Franz Lale.

Catharine Hintzepeters wurde verbrannt.

Quelle: Lorenz, Sönke: Aktenversendung und Hexenprozess,

Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald (1570/82-1630), II,1

Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten von 1570 bis 1630,

Frankfurt am Main 1983, S. 355

1606 Frau des Franz Lale.

Sie wurde von Catharine Hintzepeters besagt und von Hans Peters verklagt.

Erste Belehrung Juristenfakultät Rostock legte Inhaftierung

und gütliches Verhör fest.

Auf der Grundlage der Aussagen der Beschuldigten und der Zeugenkundschaft erfolgte dann durch Fakultät Zustimmung zur Folter.

Die Beschuldigte floh nach der Folter aus dem Gefängnis

und leugnete auf Anraten ihrer Freunde nach Wiederergreifung

alle bisherigen Aussagen.

Juristenfakultät Rostock legte aufgrund Flucht und Leugnung der Aussagen wieder die Folter fest.

Am 22. Oktober 1606 gestand die Lalesche unter der Folter erneut,

Fakultät formulierte daher in Belehrung vom 03. November 1606

als Urteil:

Tod auf dem Scheiterhaufen.

Wegen Widersprüchen in den Geständnissen forderte die Fakultät

in der Belehrung vom 19. November 1606 die Überprüfung

von gestandenen Straftaten und Wiederholung der Folter

der Laleschen.

Danach war das Todesurteil zu vollstrecken.

Die Frau des Franz Lale besagte die Striggowsche.

Quelle: Lorenz, Sönke: Aktenversendung, II,1, S. 355, 356, 358, 361 – 362,
S. 365, 366 - 367

1606 Striggowsche / Striggouschen oder Strygenowische.

Sie wurde von der Frau des Franz Lale besagt und mit ihr konfrontiert.

Verdacht der Zauberei stützte sich nur auf Besagung

und Konfrontation.

Juristenfakultät Rostock lehnte daher in Belehrung Anwendung der Folter ab.

Falls inhaftiert, war die Beschuldigte auf Kautions- und nach Schwören

Urfehde zu entlassen.

Dabei jedoch Auflage der Wiedervorstellung bei Gerichtsherrn

bei Veränderung der Indizienlage.
Quelle: Lorenz, Sönke: Aktenversendung, II,1, S. 358

-1613 Langendörfische.

Sie legte ein Geständnis ab und wurde gemäß Belehrung der Juristenfakultät Greifswald verbrannt.

Die Langendörfische besagte die Wegenersche.

Gerichtsherr war Ewald von Oldenburg zu Vietgest (Amt Güstrow).

Quelle: Lorenz, Sönke: Aktenversendung, II,2

Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Greifswalder Spruchakten von 1582 bis 1630,

Frankfurt am Main 1983, S. 154 - 155

1613 Wegenersche.

Die Wegenersche wurde von der Langendörfischen besagt und stand bereits längere Zeit im Gerücht der Zauberei.

Sie wurde inhaftiert und gefoltert.

Bei der Folter legte sie kein Geständnis ab.

Laut Darstellung des Gerichtsherrn gestand sie zuletzt aufgrund Zuredens das Böten (Raten, Besprechen, Gesundbeten) und die Zauberei.

Der Gerichtsherr teilte weiterhin der Juristenfakultät Greifswald mit, das der Beschuldigten kurz nach dem Geständnis durch den Teufel der Hals umgedreht wurde.

Die Fakultät verfügte die Bestattung des Leichnams durch den Scharfrichter an der Hinrichtungsstätte.

Gerichtsherr war Ewald von Oldenburg zu Vietgest (Amt Güstrow).

Quelle: Lorenz, Sönke: Aktenversendung, II,2, S. 154 - 155

-1616 Grete Pries oder Krügersche.

Haft, gütliche Befragung und dabei Aussage.

Auf der Grundlage des Berichtes des Gerichtsherrn, der gütlichen Aussage der Beschuldigten und der Zeugenkundschaft stimmte Juristenfakultät Rostock der Anwendung der Folter zu.

Die Beschuldigte gestand die Absage an Gott im Himmel und ihre Teufelsbuhlschaft.

Gemäß Belehrung Juristenfakultät Rostock verbrannt.

Gerichtsherr war Ewald von Oldenburg zu Vietgest (Amt Güstrow).

Quelle: Lorenz, Sönke: Aktenversendung, II,1, S. 564

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com